

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 46=66 (1900)

Heft: 46

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tarif über die Offiziers-Ausrüstung
(Gültig bis Ende 1901.)

Säbel mit Scheide	Preis Fr. 20.—
Säbel-Klinge, ohne Korb	5.50
Säbel-Scheide	5.50
Säbel-Gürtel	3.—
Säbel-Tragriemen	2.70
Offiziers-Schlagband	4.50
Feld-Gürtel	4.50
Tragriemen	2.30
Revolver 7,5 mm, Mod. 1882, mit Zugehör (ohne Futteral)	45.—
Futteral zu Revolver, Mod. 1882	4.50
Pistole, 7,5 mm, Mod. 1900 (ohne Futteral)	62.—
Futteral zu Pistole, Mod. 1900	5.50
Feldstecher, kleines Modell, mit Tragriemchen, Knopflasche und Regenschutzdeckel, aber ohne Etui	25.—
Futteral, mit eingesetzter Bussole, zum kleinen Feldstecher	11.—
Zeiss-Feldstecher, 8 fache Vergrösserung, mit Tragriemchen, Knopflasche und Regenschutzdeckel, aber ohne Etui	153.—
Futteral zum Zeiss-Feldstecher	12.—
Signal-Pfeife mit Schnur	1.20
Feldflasche mit Becher	3.30
Offiziers-Reitzeug komplett, Mod. 1900, in Kiste	275.—
Tornister	30.80
Koffer, mit Einsätzen	26.50
Koffer, ohne Einsätze	21.50
Schriftentasche	11.50
Sattel, Mod. 1900, mit Sattelgurt, 2 Steigbügelriemen, 5 hintere Packriemen und Säbelgehänge	140.—
Zäumung, Modell 1900, ohne Gebiss	29.50
Stangengebiss	4.30
Trensengebiss	1.—
Steigbügel, ein Paar	4.20
Packtaschen, ein Paar, mit 2 Packtaschenriemen und 2 Hufnageltäschchen	39.—
Futtersack	3.30
Mantelschutz	4.—
Pferdedecke	14.—
Sattelkiste	23.50

unter Verdankung der geleisteten Dienste erteilt. — Hauptmann Arnold Halter in Grüneck-Müllheim wird zum Adjutanten des Schützenbataillons Nr. 7 ernannt.

— Pulvermühle von Gambsen. Am 7. Nov. ist die Pulvermühle von Gambsen in die Luft geflogen. Die Explosion ereignete sich infolge Entzündung von Nitroglycerin. Die Verletzungen der vier betroffenen Arbeiter sollen nicht erheblich sein. Der Schaden beträgt 10,000 Franken.

A u s l a n d .

Deutsches Reich. Bayerische Generalstabsreisen. Im kommenden Jahre sollen in Bayern nicht allein bei der Centralstelle des Generalstabes eine grössere Übungsreise, sondern bei sämtlichen drei Armeekorps auch Korps-Generalstabsreisen stattfinden. Die Zahl der Teilnehmer an letzteren ist nach Massgabe der zu jedem Korpsverband gehörigen Truppeneinheiten geregelt.

Frankreich. Maultiere für die französische Alpen-Infanterie. Der französischen Alpen-Infanterie sind als Transportmittel für die Bagage, Munition u. s. w. zweiräderige Karren zugewiesen, die von den Soldaten selbst gezogen werden. Dieselben gefährdeten bei den heurigen Alpenmanövern die Mannschaft auf den oft sehr schmalen Wegen, und genügten den an sie zu stellenden Anforderungen an Schnelligkeit und Beweglichkeit nicht. Man hat daher den Vorschlag gemacht, die Bataillone der Alpen-Infanterie ebenso wie die der Alpenjäger mit Maultieren zum Transport von Lebensmitteln, Gepäck und Munition auszurüsten. Man hofft, diese Massregel bis zu den nächstjährigen Alpenmanövern durchgeführt zu haben.

Niederlande. Vermehrung der niederländischen Flotte. Das Ministerium Pierson wird dem niederländischen Parlamente noch im Laufe der gegenwärtigen Tagung einen Regierungsentwurf, betreffend die erhebliche Vermehrung der Kriegsflotte unterbreiten. Es handelt sich um die Neuanschaffung von zehn grösseren und kleineren Panzerschiffen, sowie von zahlreichen Torpedo- und Kanonenbooten. Obwohl die Finanzlage des Königreiches zur Zeit gerade nicht als eine glänzende bezeichnet werden kann, so hat sich die Regierung doch zur Kreditforderung für die Flottenvermehrung entschlossen, weil die Sicherheit des niederländischen Kolonialbesitzes, auf dem der Reichtum des Mutterlandes beruht, dies erfordert. Die niederländische Kriegsflotte, die einst mit der englischen wetteifern konnte, ist seit einer Reihe von Jahren vernachlässigt worden, dass sie ihrem Zweck nicht mehr entspricht und zur Verteidigung des Landes nicht im Entferntesten ausreicht. Es ist deshalb zu erwarten, dass das Parlament die Kredite für die Vermehrung der Kriegsflotte aus patriotischen Gründen ohne Widerspruch genehmigen wird.

V e r s c h i e d e n e s .

Ein Vergleich der deutschen und französischen Heeresmacht.

Der „Progrès Militaire“ stellt auf Grund der in Deutschland angeordneten Neuaufstellungen einen Vergleich zwischen der Heeresgrösse Frankreichs und Deutschlands an. Der Vergleich fällt zu Ungunsten des ersteren aus, doch hofft Frankreich auf die „Zukunft“ und auf seine „Lebenskraft“. Die Zusammenstellung ergibt folgende Ziffern:

Adjutant-Unteroffiziersgrad erhalten das wollene Schlagband, Ord. 83.

*) Die Feldpost- und Feldtelegraphenchefs erhalten — anlässlich ihrer Beförderung — nur noch den Revolver, Mod. 1882, nebst Etui, Zugehör und Anleitung, sowie den Feldgurt mit Tragriemen, sofern der Beförderte die übrigen Gegenstände schon als Sekretär erhalten hat.

*) Die zum Lieutenant beförderten Feldpost-, Feldtelegraphen-Stabssekretäre erhalten nur noch das Offiziers-Schlagband, sofern der Beförderte die übrigen Gegenstände schon als Adjutant-Unteroffizier erhalten hat.

I n f a n t e r i e. D e u t s c h l a n d: 215 Regimenter, von welchen 175 zu drei Bataillonen und 40 zu zwei Bataillonen, dazu 18 Bataillone Jäger; im ganzen also 607 Bataillone mit 12,444 Offizieren, 45,484 Unteroffizieren und 333,064 unchargierten Soldaten. Totalsumme = 390,992 Mann. — F r a n k r e i c h: 163 Regimenter zu vier Bataillonen, 30 Bataillone Jäger, 4 Zuaven-Regimente zu fünf Bataillonen, 4 Tirailleur-Regimente zu sechs Bataillonen, 1 Bataillon saharische Tirailleurs, 2 Fremden-Regimente zu fünf Bataillonen, 5 Bataillone leichter afrikanischer Infanterie. Im ganzen 742 Bataillone mit 13,370 Offizieren, 24,432 Unteroffizieren und 342,068 Korporalen und unchargierten Soldaten. Totalsumme = 379,890 Mann.

K a v a l l e r i e. D e u t s c h l a n d: 93 Regimenter zu fünf Eskadronen, dazu 11 Eskadronen berittene Jäger. Im ganzen 476 Eskadronen mit 2406 Offizieren, 9410 Unteroffizieren, 56,918 unchargierten Soldaten. Totalsumme = 68,635 Mann und 65,135 Pferde. Sechs Eskadronen berittener Jäger werden erst im Jahre 1901 gebildet werden. — F r a n k r e i c h: 88 Regimenter zu fünf Eskadronen, 1 Regiment zu 6 Eskadronen, 2 Eskadronen sudanesische und saharische Spahis. Im ganzen 448 Eskadronen mit 3891 Offizieren, 4552 Unteroffizieren und 64,756 Brigadiers und unchargierten Soldaten. Totalsumme = 73,199 Mann und 61,028 Pferde.

A r t i l l e r i e. D e u t s c h l a n d: 88 Feldartillerie-Regimente und die Feldartillerie-Schiessschule zu Jüterbog. Im ganzen 562 Batterien, 37 Bataillone Artillerie zu Fuss mit 3852 Offizieren, 16,171 Unteroffizieren und 71,352 unchargierten Soldaten. Totalsumme = 91,375 Mann. — F r a n k r e i c h: 40 Feldartillerie-Regimente mit 508 Batterien, 18 Bataillone Artillerie zu Fuss mit 112 Batterien. Im ganzen 3884 Offiziere, 7125 Unteroffiziere und 66,204 unchargierten Soldaten. Totalsumme = 77,213 Mann.

G e n i e. D e u t s c h l a n d: 25 Pionier-Bataillone mit 571 Offizieren, 2310 Unteroffizieren und 12,504 unchargierten Soldaten. Im ganzen 15,385 Mann. 7 Eisenbahn-Bataillone, 1 Eisenbahnbetriebs-Abteilung und die Luftschiesser-Abteilungen mit 192 Offizieren, 754 Unteroffizieren und 3973 Soldaten. Im ganzen 4919 Mann. 3 Telegraphen-Bataillone mit 45 Offizieren, 145 Unteroffizieren und 1202 Soldaten. Im ganzen 1392 Mann. Totalsumme = 21,696 Mann. — F r a n k r e i c h: 7 Sappeur- und Mineur-Regimente mit 20 Bataillonen zu drei oder vier Kompanien, 3 Eisenbahn-Bataillone, 1 Telegraphen-Bataillon, 1 Luftschiesser-Bataillon zu vier Kompanien und 7 Kompanien Sappeur-Kondukteure. Im ganzen 501 Offiziere, 1152 Unteroffiziere und 11,773 Korporale und unchargierte Soldaten. Totalsumme = 13,426 Mann. Frankreich besitzt keine Eisenbahnbetriebs-Abteilung zu Friedenszeiten wie Deutschland, dafür aber 9 technische Feldeisenbahn-Abteilungen, die ausschliesslich aus Ingenieuren, Eisenbahnbeamten und Eisenbahnarbeitern bestehen, welche der Reserve und der Landwehr angehören.

T r a i n. D e u t s c h l a n d: 23 Bataillone und 9 Be spannungs-Abteilungen für die Fussartillerie. Im ganzen 234 Offiziere, 1819 Unteroffiziere, 6426 unchargierte Soldaten, 29 Ärzte, 23 Zahlmeister, 23 Veterinäre und 4471 Pferde. Totalsumme = 8554 Mann. — F r a n k r e i c h: 20 Eskadronen zu drei Kompanien und 12 afrikanische Kompanien. Im ganzen 412 Offiziere, 815 Unteroffiziere und 6940 unchargierte Soldaten. Totalsumme = 8167 Mann, die Ordonnanzen der nicht eingeteilten Offiziere nicht mitgerechnet.

E f f e k t i v s t a n d. D e u t s c h l a n d: 28,850 Offiziere, 80,556 Unteroffiziere, 491,134 unchargierte Sol-

daten (die Einjährig-Freiwilligen in der Zahl von ungefähr 10,000 Mann jährlich nicht miteingerechnet), 2165 Ärzte, 1044 Zahlmeister, 671 Veterinäre, 1001 Büchesmacher, 93 Sattler, 102,929 Pferde (die Offizierspferde, die Pferde der Einjährig-Freiwilligen und des Hofdienstes, im ganzen ungefähr 125,000 Pferde, nicht mitgerechnet), daher eine Totalsumme von Besoldeten = 600,516 Mann (ohne Einjährig-Freiwillige). — F r a n k r e i c h: Der Effektivstand beträgt offiziell zwar nur 551,895 Mann, dazu kommen jedoch noch Truppen, zu welchen in Deutschland keine korrespondierenden Heeresteile existieren, so zum Beispiel die Gestütspioniere, die Sekretärsabteilungen, die Bezirkskommando-Schreiber und -Arbeiter, die Kompanien der Artillerie-Arbeiter, Feuerwerker und der Strafanstalt, so dass das Heer also 22,205 Offiziere, 41,038 Unteroffiziere und 516,962 Korporale, Brigadiers und unchargierte Soldaten zählt und eine Totalsumme von 580,205 Mann ergibt.

Bei einem Effektivstand von fast 391,000 Mann Infanterie besoldet Deutschland nur 12,444 Offiziere, während Frankreich bei einem Stand von 380,000 Mann Infanterie 13,370 Offiziere besitzt. An Infanterie hat Frankreich weniger Regimente als Deutschland, aber mehr Bataillone als dieses, denn die 390,992 Mann Infanterie in Deutschland sind in 607 Bataillone eingeteilt, die 379,890 Infanteristen Frankreichs in 742 Bataillone.

In der Kavallerie stehen die Verhältnisse ähnlich. Deutschland besitzt für 476 Eskadronen 2406 Offiziere, Frankreich in 448 Eskadronen 3891 Offiziere. Der Effektivstand des Pferdemateriale beträgt in Frankreich 61,028 bei einem Mannschaftsstande von 69,308, in Deutschland kommen 65,135 Pferde auf 66,229 Mann.

Was die Artillerie betrifft, verfügt Deutschland schon zu Friedenszeiten über 54 Feldbatterien und 19 Bataillone „Artillerie zu Fuss“ (Festungsartillerie) mehr als Frankreich. In dieser Waffengattung ist also Deutschland Frankreich weit überlegen. Und nur dieser Überlegenheit schreibt man in Frankreich die Erfolge zu, die Deutschland im Kriege 1870—71 zu verzeichnen hatte, trotz der damaligen numerischen Inferiorität seiner Gesamtarmee dem Feinde gegenüber. Während man in Deutschland seit Langem die Wichtigkeit und die Prävalenz der Artillerie erkannt hat und ihr die äusserste Sorgfalt zuwendet, geht man in Frankreich erst jetzt daran, neue Geschützsysteme zu erproben und die Artillerie zu reorganisieren.*)

Auch die geringe Stärke der französischen Genietruppen ist ein offensichtlicher Mangel. Zwar wurde vor Schluss der letzten Parlamentssitzungen in Paris der schwache Versuch gemacht, eine Erhöhung der Zahl der Telegraphen-Bataillone auf vier und eine Trennung derselben vom Eisenbahn-Regiment durchzusetzen, dessen Stärke ebenfalls auffallend gering und ungenügend ist.

In der Traintruppe weist Frankreich eine Überfülle an Offizieren auf, da ja die meisten Detachements in dieser Truppengattung im Kriegsfalle von Unteroffizieren kommandiert werden. (Vedette.)

*) Wir verweisen auf unseren heutigen Artikel „Der Stand der Schnellfeuergeschützfrage in Frankreich und Deutschland.“

Für Waffensammler!

Militärwaffen aller Länder billigst.

Anfragen erbittet:

Waffenhandl. Loll, Grünberg i. Schles.

Deutschland. Lieferant d. Zeughäuses, Berlin,
d. Kgl. Arsenal-Sammlg., Dresden, etc.